

ZUG *Kultur*

APRIL 2024

To Athena
Eine Musikerin
findet ihre Stimme



To Belgrad
Auf der Suche nach
der Leerstelle

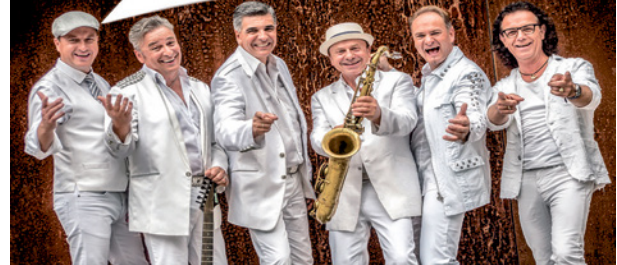




Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

EVENT HIGHLIGHTS AUF DER BÜHNE

Donnerstag 28.03.24 19:30	COMEDY FESTIVAL SCHWEIZ Markus Krebs, Vera Deckers uvm. Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 14.04.24 18:00	DIE PALDAUER Frühlingskonzert Tickets: Ticketcorner.ch
Do-So 18.-21.04.24 div. Zeiten	NEW EARTH EXPO Ausstellung & Vorträge Tickets: eventfrog.ch
Freitag 26.04.24 19:30	FLACHGELEGT - BARBARA BALDINI Vortragskabarett Tickets: Ticketcorner.ch
Donnerstag 09.05.24 19:00	ZAKIR KHAN - LIVE Indian Stand-Up Comedy in Hindi Tickets: Tickettailor.com
Sonntag 19.05.24 10:00	PERSÖNLICH SRF1 Live-Radio Talksendung Info: srf.ch
Samstag 25.05.24 19:30	ZUGER SINFONIETTA - ENIGMA 4. Abo-Konzert Tickets: zugersinfonietta.ch
Sonntag 02.06.24 11:00	MEHRKLANG FESTIVAL Schlusskonzert Musikschule Cham
Mittwoch 12.06.24 19:30	CHAMPION 2024 Preisverleihung der Gemeinde Cham Einwohnergemeinde Cham
Donnerstag 26.09.24 20:00	CHOMEDY WORTLAUT Barbara Hutzenlaub und Veri Tickets: Ticketcorner.ch
Samstag 28.9.24 09:00	FLOHMARKT FÜR KINDERSACHEN alles vom Baby bis zum Teenager Infos: amix-cham.ch
Mittwoch 23.10.24 20:00	CHOMEDY TONART Pigor & Eichhorn / Muttis Kinder Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 03.11.24 18:00	STARBUGS COMEDY SHOWTIME Das neue Programm Tickets: Seetickets.ch
Dienstag 05.11.24 20:00	REINHOLD MESSNER LIVE Sturm am Manaslu Tickets: Ticketcorner.ch
Freitag 22.11.24 20:00	MARCO RIMA Don't worry be happy Tickets: Ticketcorner.ch
Freitag 29.11.24 20:00	CLAUDIO ZUCCOLINI Der Aufreger Tickets: Ticketcorner.ch
Dienstag 03.12.24 20:00	CHOMEDY Secondhand Orchestra ABBA - Die Mundartschow Tickets: Ticketcorner.ch
Donnerstag 05.12.24 20:00	OROPAX Ordentliches Chaos Tickets: Ticketcorner.ch



DIE PALDAUER FRÜHLINGSKONZERT 2024

Sonntag, 14. April 2024 / 18.00 Uhr

Die beiden Sänger, Didi Ganshofer und Renato Wohllaib, ergänzen sich perfekt. Didi, der temperamentvolle Frontmann, und Renato, der sanfte Gentleman, prägen den typischen Paldauer-Sound. Die Bläser und der vielseitige Bassist Tony Hofer sorgen für besondere Momente. Bandleader Franz Griesbacher führt mit österreichischem Charme durch das Programm.



„FLACHGELEGT“ VOTRAGSKABARETT BARBARA BALDINI

Freitag, 26. April 2024 / 19.30 Uhr

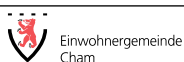
Barbara Baldini, die SEXpertin für Lachgarantie, entführt uns in ihrem neuen Kabarettprogramm auf eine lustige Sexkursion. Sie deckt ausgefallene Vorlieben auf, wirft einen Blick auf das weibliche „Down-Under“ und entwirrt das Wirrwarr traditioneller Partnerschaften. Mit vielen Aha-Momenten und noch mehr Haha-Momenten.



ENIGMA ZUGER SINFONIETTA - 3. ABO-KONZERT

Samstag, 25. Mai 2024 / 19.30 Uhr

Bei ihrem vierten Abo-Konzert wird die gefeierte Violinistin Tianwa Yang Samuel Barbers „Seifenkonzert“ aufführen. Ergänzend präsentiert die Zuger Sinfonietta Webers Jubel-Ouvertüre und Elgars Enigma-Variationen, oft als das „grösste Orchesterwerk eines Engländers“ bezeichnet, dessen Titel „Rätsel“ bis heute nicht vollständig entschlüsselt ist.



Einwohnergemeinde
Cham

WWW.LORZENSAAL.CH/BESUCHEN



ZUG Kultur




- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 19 AUSSTELLUNGEN
- 21 KINDER
- 23 SCHULEN
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



15
LESUNG
Mord im Bergidyll
 Saskia Gauthier ist nicht nur Rechtsmedizinerin, sondern auch Autorin dieser zu Beginn so idyllischen Geschichte in den Glarner Alpen.

Wie es euch gefällt ...

 Soll Kunst vor allem dekorativ sein? Soll Musik die Massen bewegen? Soll sie aufwühlen und zu Diskussionen anregen? Oder ist Kunst einfach nur ein Weg, die Welt und ihre Schönheit wie auch ihre Grausamkeit zu verarbeiten? Für diese Ausgabe sprachen wir mit zwei Künstlerinnen aus Malerei und Musik, die in ihrer Kunst mit Distanz zum Gefälligen ihren Weg gefunden haben.

Jana Avanzini
 Redaktionsleiterin



4
KUNST
Claude Seeberger
 Nach der Pension beschreitet die Künstlerin nochmals neue Wege – auch in Belgrad.

19
AUSSTELLUNG
KUNSTpause 24
 Die diesjährige Ausgabe präsentiert in der Chollerhalle 12 Künstler*innen.



15
MUSIK
Zuger Sinfonietta
 Bei «Klassik im Kontext» werden die grossen Komponisten mit Animationen von Martin Riesen ergänzt.

21
KINDER
Emma und der Rehwolf
 Ein Theater über Freundschaft und das Erwachsenwerden.

17
MUSIK, THEATER
Menze & Schiwowa
 Diese bayrisch-schweizerische Musiktheaterproduktion bietet Kabarett und Klappmaulpuppen.



Ein kleiner Eindruck in die Arbeit Seebergers an «La Grande Baignoire». (Bild: Jana Avanzini).



Claude Seeberger verarbeitet in ihrer Kunst nicht nur ihr eigenes Leid. Nun wird sie eine vergangene, intensive Schaffensphase in Belgrad nochmals neu angehen.

TEXT: JANA AVANZINI,

Natürlicherweise anecken!

«Ich wollte nie schöne Bilder malen.» Wenn Claude Seeberger über ihre Kunst spricht, wird diese Haltung immer wieder deutlich. In ihrem Atelier hängt gerade eine Serie, die sie «La Grande Baignoire» nennt. Und obwohl die auf wenige Striche reduzierten Figuren auf Gelb und Rosa eine melancholische Ruhe ausstrahlen, sagt sie: «Meine Bilder hängen selten über dem Kamin.» Der Grund: Oft sei es das Kaputte und Aufwühlende, das in ihren Bildern dominiere.

Schrecken am Esstisch

Hinter einer schweren blauen Türe im beschaulichen Unterägeri hat Claude Seeberger ihr Atelier eingerichtet. Die 1953 in Zug geborene und aufgewachsene Künstlerin serviert den Kaffee schwarz, ein Walzer klingt durch die Wände – in der Ballettschule nebenan wird geprobt. Seit zwei Jahren malt sie hier, doch schon am 1. August dieses Jahres wird sie nach Belgrad reisen und bis Ende November im Atelier der Städtekonferenz Kultur arbeiten. Die Zeit in Belgrad will sie dazu nutzen, eine ganze Reihe ihrer eigenen Werke, die in den 1990er-Jahren ent-

standen «Nachtbuchblätter», neu zu verstehen und weiterzuführen. Benannt hat sie die «Nachtbuchblätter» angelehnt an «Tagebücher». Mit Ölstift, Bleistift und Ocker arbeitete sie über Jahre praktisch täglich daran. Bestimmt um die 200 kleinformate Bilder sind entstanden, alle abends am Esstisch, wenn die drei Kinder schliefen.

«Ich denke in Bildern.»

Claude Seeberger, Künstlerin

Sie sind düster, aggressiv, verzweifelt. Verarbeitet hat sie in diesen abendlichen Arbeiten das, was damals an schrecklichen Informationen und Bildern aus den Jugoslawienkriegen bis in die Schweiz vordrang. «In meinen Arbeiten geht es oft um Verarbeitung von Gefühlen, um

Krieg und Elend, von dem man im Westen lieber nicht zu viel wissen will», sagt Seeberger. Figuren stehen dabei im Fokus, darunter und darüber schichten sich Emotionen in Szenen, alltägliche Objekte auch. «Ich denke in Bildern», so die Künstlerin. Und diese Bilder prägen bei Claude Seeberger neben eigenen Schicksalschlägen, Krankheit und Trauma auch oft die Tagespresse und die «Tagesschau». So wie das berühmte Foto des nackten schreienden Mädchens, das 1972 vor der Napalm-Wolke flüchtet, brennen sich diese Bilder in ihr Gedächtnis und wollen wieder heraus.

Dass die Balkankriege in Seebergers Arbeiten so präsent waren, erklärt sie sich rückblickend so: «Ich glaube, mich beschäftigte damals vor allem, in meiner kleinen Familienidylle zu leben, während anderen Menschen solch unfassbare Brutalität und Gewalt angetan wird.» In ihrem Schaffen in Belgrad will sie nun den Fokus darauf legen, was von dem Schrecken von damals noch präsent ist – auch als Leerstelle möglicherweise. Nach Belgrad wird sie nichts weiter ☺

Ohne Titel (Bild: Claude Seeberger)



mitnehmen als eine grosse Menge roter Farbstifte. Abgesehen davon will sie sich vor Ort und vom Ort inspirieren lassen.

Low Budget

Eine Weile arbeitete sie auf MDF-Platten, hauptsächlich jedoch bringt Seeberger ihre expressive Malerei roh und direkt auf Papier und auf Leinwand. Aufgezogen auf einen Rahmen wird ihre Kunst nicht. Selten malt sie auf sauberen Rechtecken, oft ist bereits die Leinwand schräg geschnitten. Mit orangem Klebeband und mit Reissnägeln werden die Bilder an der Wand befestigt. Angefangen als freischaffende Künstle-

rin im Jahr 1980 hat sie gar auf Packpapier. «Low Budget», sagt sie. «Ich gewöhne mich jeweils schnell an ein Material und an ein Format. Davon weg bekommt mich oft nur eine Veränderung der Umstände, wo ich male.» Auch die üblichen Stapel an Skizzenheften fehlen bei Claude Seeberger im Atelier. Stattdessen dokumentiert sie den Arbeitsprozess, die verschiedenen Stadien und Schichten ihrer Bilder mit dem Handy.

Der eigene Weg

Als Seeberger ihre Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Luzern machte, nach der Lehrerinnenausbildung, war relativ klar: Wer von der Kunst leben will, muss sie verkaufen können. Und wer Kunst verkaufen will, sollte vielleicht besser Sonnenblumen statt Kriege als Sujet wählen. «Aber ich wollte keine Landschaften und kein Stilleben malen», sagt Claude Seeberger.

Neben ihrem freien Schaffen hat Claude Seeberger 35 Jahre lang unterrichtet, unter anderem als Lehrerin für bildnerisches Gestalten an der Kantonschule Zug. «Ich habe den Job geliebt und ihn immer mit viel Neugier gemacht.» Nie habe sie Unterlagen einfach nur aus der Schublade gezogen, sondern mit den Schüler*innen aktuelle Ausstellungen besucht und immer wieder Neues ausprobiert. «Ich habe dadurch ebenfalls viel gesehen, ausprobiert und reflektiert.» Auch dank dieses Jobs sei sie heute künstlerisch da, wo sie sein wolle.

«Mich beschäftigte, in dieser Familienidylle zu leben, während anderen solche Gewalt angetan wird.»

Claude Seeberger, Künstlerin

Doch nie habe sie an einem Stil, einem Material oder einer Handschrift bewusst festhalten wollen. «Von mir aus muss man nicht erkennen: Ah, das ist ein Seeberger», sagt sie. Wenn sie in ihrem Schaffen nächstes Jahr oder mit 90 nochmals einen ganz neuen Weg einschlägt, freue sie sich darüber. Trotzdem gibt es einige Aspekte in ihren Arbeiten, die sich durchziehen und die viele ihrer Werke verbinden: Die reduzierte Figur ist omnipräsent, das Weltgeschehen dahinter, und die Farbe Grün sucht man bei ihr bisher vergebens.

Dass Rosa und Gelbtöne derzeit dominieren, liege wahrscheinlich an ihrer persönlichen Befindlichkeit. Im Moment brauche sie das Weiche, aber das werde sich auch wieder ändern. «Es ist nicht so, dass ich bewusst anecken will», sagt Seeberger. Sie wolle einfach nur ihren eigenen Weg gehen.

➔ zugkultur.ch

Die Künstlerin in ihrem Atelier. (Bild: Jana Avanzini)



«Es ist nicht so, dass ich bewusst anecken will.»

Claude Seeberger, Künstlerin

Während ihrer Ausbildung wurde Miriam Cahn berühmt, und deren Bildsprache beeinflusste Seeberger in ihren Arbeiten stark, genauso wie das Werk von Francis Bacon. Sie zeigten ihr, dass Kunst nicht gefällig sein muss, sondern auch aufwühlend und unbequem sein kann.

Dieses Werk nennt sich «Head». (Bild: Claude Seeberger)



Tiffany Limacher ist als To Athena neu auf- und in die Musik eingetaucht.



Tiffany Limacher singt auf der Bühne, seit sie ein kleines Kind war. Und hat doch gerade erst ihre Stimme gefunden.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: LARISSA ODERMATT

Keine Angscht

Sie stand im Scheinwerferlicht, gespannt auf das Urteil der Jury. Und DJ Bobo sagte: «Ich habe Angst, wenn wir jetzt die Weichen falsch stellen, dann könnte das in die falsche Richtung gehen.»

Man schrieb das Jahr 2011, und die falsche Richtung, die war es. Die Fernseh Bühne, das fahle Glitzerlicht, Kilchspergers eingeübt-lakonische Sprüche, der SRF-Mitarbeiter, der anrief und sagte: «Ja, Tiffany Limacher, du bist jetzt bei den Live-Shows dabei. Bitte komm im grauen Jäckchen und nimm deine Eltern mit, du bist das scheue 16-jährige Mädchen.» «Die grössten Schweizer Talente», das war der falsche Weg für Tiffany Limacher. Aber damals ahnte das höchstens DJ Bobo vielleicht.

Wie klinge ich eigentlich?

«Ich wurde damals ziemlich gepusht», sagt Tiffany Limacher. Kein Wunder, da war viel Talent. Sie sang, seit sie sechs war, spielte bei Zuger Musicalproduktionen, lernte das Theater lieben und sang später in der Zuger Funk-Band Mo-

thership Caldonia. Es folgte ein Pop-Studium in Zürich. Heute, über zehn Jahre nachdem man sie im Fernsehen in ein graues Jäckchen gesteckt hat, ist Tiffany Limacher mehr bekannt als To Athena und schreibt Songs, die man so noch nie gehört hat. Wie kam das?

«Viele Leute in meinem Umfeld wollten unbedingt, dass ich Musikerin werde.»

Tiffany Limacher, Musikerin

«Das Pop-Studium gibt einem einen grossen Rucksack mit», sagt Tiffany Limacher rückblickend. «Man imitiert verschiedene Stile, wird

dadurch vielseitig und schärft sein Handwerk.» Doch etwas Eigenes zu schaffen, ist noch mal eine ganz andere Aufgabe. Man kommt nicht darum herum, sich zu fragen: Wie klinge ich eigentlich?

«Mundart ist doch eher peinlich»

Limacher weiss: «Viele Leute in meinem früheren Umfeld wollten unbedingt, dass ich Musikerin werde.» Doch was für eine Musikerin sollte sie sein? Eine erfolgreiche Musikerin! Eine, die sich souverän durch die Glitzerwelt der Stars bewegt, eine, die von grossen Labels umworben wird, vielleicht Schlager, denn da sind die Absätze gut. Eine Musikerin, die mit DJ Bobo per Du ist? «Vielleicht wäre das ein einfacherer Weg gewesen», sagt Tiffany Limacher. «Aber definitiv für mich der falsche.» Doch welcher dann? Keine einfache Frage, mit der sich Tiffany Limacher noch 2019 herumschlug.

In langen Sessions suchte sie zusammen mit dem Zuger Produzenten Linus Gmünder nach ihrem ganz eigenen Sound. Was alles noch ☺

komplizierter machte, war dieser Song, der plötzlich da war: «Angscht». «Der ist einfach aus mir herausgepurzelt», sagt sie. In Mundart. Sie hatte sich bis dahin nie für Mundartmusik interessiert. «Ich fand das vorher eher ein wenig peinlich», sagt sie.

Ein Jahr lang Zeit von allen

Als Corona die gesamte Musikszene in einen Dämmereschlaf versetzte, ging sie nach Berlin. Mit im Gepäck: «Angscht». Berlin habe ihr geholfen, sich von einigen Verantwortlichkeiten zu lösen. Berlin ist eine Flucht, ein Klischee, manchmal eine wichtige Flucht, ein schönes Klischee. In Berlin kann man leichter wer anders sein als zu Hause.

«Ich habe einfach gesagt, wie es in mir aussieht. Das habe ich mich vorher nicht getraut.»

Tiffany Limacher, Musikerin

«Das war eine gute Phase für mich, um noch einmal ein weisses Blatt zu sein.» Das erste Corona-Jahr sei für sie wie eine Carte blanche gewesen. «Alle hatten Zeit, und ich konnte alle Leute für meine Projekte einsetzen.» Visuelles ist für Limacher fast genauso wichtig wie die Musik selbst. «Die Songs brauchen eine Welt, in der sie stattfinden können», sagt sie. Zu dieser Zeit hatten viele befreundete Künstlerinnen und Künstler wenig zu tun und konnten mit ihr an diesen Welten bauen. «Ich hatte früher eine grosse Liebe fürs Theater, kurz wollte ich ja auch Musical-Darstellerin werden», sagt Limacher. Vielleicht komme dieser ganzheitliche Anspruch bei ihr davon. So bekam, nach und nach, mitten in der Krise, das erste Album von To Athena seinen letzten Schliff.

«Angscht» war der letzte Song, den Tiffany Limacher für das Album «Aquatic Ballet» geschrieben hatte. «Der Song war für mich ein Schlüsselmoment», sagt sie. «Ich habe einfach gesagt, wie es in mir aussieht, und das habe ich mich vorher nicht getraut. Ich habe gelernt, dass das okay ist, ehrlich zu sein.»

Echte Songs aus der Scheinwelt

Vielleicht ist das eine der entscheidenden Zutaten in den Songs von To Athena. Hinter der kunstvollen Form steckt das unmittelbar Ehrliche. «Spinnings» beispielsweise auf dem aktuellen Album «The Movies». Es war Corona, zum dritten Mal im zweiten Jahr. «Ich musste mich in der WG über fast vier Wochen am Stück isolieren und lebte in einer kleinen Kammer. Ich schrieb den Song aus dieser Scheinwelt heraus.»

Ein anderer Song entsteht im Dschungel von Costa Rica. Es kriecht und fleucht, und das fette Leben tropft von jedem Blatt. Und sie, dort mit-tendrin, an einem der schönsten Orte der Erde, war todunglücklich. «Ich war traurig, lag im Haus und wollte mich nicht bewegen», sagt Limacher. «Da kam mir dieses Bild, wie ich an einem reich gedeckten Tisch sitze, mit mir selbst. Dazu die Zeilen: «Ich cha mech ned bewege, es fäält mer es Bei.»» Daraus wurden der Song und das Video «Fäschtmol».

So viele Ablehnungen

Sie habe lernen müssen, sich nicht immer ständig zu hinterfragen, sagt Limacher. «Und ich musste lernen, dass das auch sehr gut ist, nicht allen zu gefallen.»

Wenn sie heute zurückdenke an die Aufbauarbeit für ihr erstes Album «Aquatic Ballet», dann erinnere sie sich unter anderem an die vielen Ablehnungen, denen sie in der Zeit gegenüberstand. «Man schreibt so viele Radios und Booking-Agenturen an und wendet sich an so viele Stellen. Und immer wieder hört man das Gleiche: Das ist schon cool, aber es passt grad nicht, kennen wir schon, gefällt uns nicht wirklich, wir suchen gerade etwas anderes.» Aber für Tiffany Limacher wurde mit jeder Ablehnung, mit jeder Absage noch klarer: Genau diese Musik, von der gerade so viele sagen, es sei sinnlos, sie weiterzuverfolgen, diese Musik will sie machen. «Viele Projekte früher waren zwar cool und lehrreich und wichtig. Aber ich war nicht wirklich «zu Hause». Jetzt fühle ich mich als To Athena wirklich angekommen», sagt sie heute.

«Viele Projekte waren cool und lehrreich und wichtig. Aber ich war nicht wirklich «zu Hause».»

Tiffany Limacher, Musikerin

Seit ungefähr zweieinhalb Jahren hat sich die Band rund um To Athena in ihrer aktuellen Form eingespielt. Je klarer dabei auch die Charakteristiken von To Athenas ganz eigenem Sound definiert werden, desto mehr können sich die Bandmitglieder einbringen. «Ich möchte in Zukunft auch noch kollaborativer arbeiten», sagt Tiffany Limacher. Derzeit tourt sie mit ihrem neunköpfigen Chamber Pop Orchestra durch die Schweiz und Deutschland, von Fribourg bis nach München.

Im vergangenen Sommer wurde To Athena übrigens mit dem sogenannten Artist Award bei den Swiss Music Awards 2023 ausgezeichnet. Dem Preis also, den die Künstlerinnen und Künstler selbst vergeben. Und diesen Preis gibt

es nicht für Showlichter, für Promi-Kontakte oder für das genehme graue Jäckchen. Sondern dieser gilt nur für ihre eigene Kunst.

➔ zugkultur.ch

To Athena on Tour

16.03.24	Grabenhalle St. Gallen
22.03.24	Fri-Son Fribourg
27.03.24	Milla München
28.03.24	Casino Theater Winterthur
05.04.24	Kiff Aarau
06.04.24	Mauz Einsiedeln

Auf die Casting-Showbühne passte sie nicht wirklich.



April

Do 4. – Sa 6. Konzerte
Festival viel jazz

So 7. Töggelitheater 11 h
Lenchens Geheimnis

Mi 10. Buchvernissage 20 h
David Weber
DER BEGINN EINER BEZIEHUNG

Do 11. Spot on ... KI! 20 h
Martina Clavadetscher
DIE ERFINDUNG DES UNGEHORSAMS

Fr 12. Fyrabigkonzert ab 20 h
Einzig und dr Andr

Mo 22. Talk 20 h
Heute ZUGast

Fr 26. Theatersport 20 h
ab und zufällig

Sa 27. Tanz/Performance 20 h
H.A.U.S
YOUAI-13-02



Das Theater wird unterstützt von:
Stadtkommune Zug Zug Kantonbank

burghackkeller.ch

ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

luzerner theater

Schauspiel

Bühne



Die Ärztin

Robert Icke

Ab
27.3.
2024

luzernertheater.ch

In eigener Sache

Frischer Wind für die IG Kultur Zug

Zug – An guten Ideen mangelt es nicht, doch im beruflichen Alltagstrott gehen diese oft auch schnell wieder vergessen. Was dagegen hilft? Retraiten. Am 9. März 2024 war es wieder einmal so weit: Der Vorstand der IG Kultur Zug und die Geschäftsleitung trafen sich zu einem Tag der Diskussionen.

Im geschichtsträchtigen Lassalle-Haus in Menzingen – erstmals mit den neuen Mitgliedern Mirjam Walker und Guido Bissig – wurde zurück- und in die Zukunft geblickt. Diskutiert wurde dabei unter anderem ausführlich, wie die Vernetzung von Institutionen, Politik und Kulturschaffenden im Kanton weiter gestärkt werden kann. Die Ideen aus Gesprächen mit Stadt, Kanton und Institutionen flossen dabei genauso mit ein wie die Erfahrungen der IG Kultur Zug aus den letzten Jahren. Gemeinsam wurden konkrete Ideen entwickelt und Fahrpläne aufgestellt.

Aufgelockert wurde der intensive Tag mit einer Verköstigung und einer Führung durch das Lassalle-Haus. Das Zentrum für interreligiöse Begegnung wird noch immer bewohnt von fünf Jesuiten, für deren Gemeinschaft es im Jahr 1970 vom Architekten André M. Studer neu konzipiert und in die Landschaft eingebettet wurde. Vor dem neuen harmonischen Bau stand hier das 1860 von Dr. Peter Josef Hegglin eröffnete Kurhaus Bad Schönbrunn, das international Beachtung fand. Von dieser Zeit ist ein Gebäude erhalten geblieben: die Alte Villa, ein Gästehaus mit Platz für bis zu 40 Personen. Das heutige Lassalle-Haus wurde 1995 zu einem Institut für Zen, Ethik und Leadership. Hier wird gebetet, gefastet und meditiert. Und auch für Retraiten ist es spürbar gut geeignet. (red)

Der Bandname Itakiry bedeutet «Wasser, das aus dem Felsen fliesst». (Bild: zVg)



MUSIK

Viel Jazz, sehr viel Jazz

4 – 6
APRIL APRIL

Schon in der 41. Ausgabe und so gar nicht müde: Auch dieses Jahr präsentiert «viel jazz» einmal mehr sein mehrtägiges Festival. Der «alte» Verein mit neuem Vorstand lädt zum Genuss internationaler und Schweizer Künstler*innen.

Mit dabei: Das Schweizer Trio Schnellertollermeier. Seine Konzerte sind energetische Entladungen aus dem Spannungsfeld zwischen modernen Kompositionen und freier Improvisation. Die Australierin Kristin Berardi entführt mit ihrer einnehmenden, warmen Stimme und ihrer musikalischen Vielfältigkeit in jazzig-verträumte Welten. Zusammen mit den «Friends» erhält sie für den Freitagabend die Carte blanche. Wie Quellwasser, das sich seinen Weg durch den Berg bahnt, dringt Chiara Schönfelds Stimme sanft, aber kraftvoll durch eine groovig-sphärische Klanglandschaft und macht somit dem Bandna-

men Itakiry alle Ehre. Zum Abschluss bewegt sich das Shane Quartet scheinbar mühelos zwischen vertrackten Formen und improvisatorischer Freiheit. Ein Harmonieinstrument jedoch sucht man bei ihnen vergebens. (eb)

➔ zugkultur.ch/EAbmcS

Festival viel jazz

Do 4. April, 20 Uhr Schnellertollermeier
Fr 5. April, 20 Uhr Kristin Berardi & Friends
Sa 6. April, 20 Uhr Itakiry /
21.30 Uhr Shane Quartet
Burgbachkeller, Zug

COMEDY, MUSIK

Es glänzt die Autobahn

12
APRIL

Guten Morgen, Schweiz. Heute geht eine neue Sonne auf. Im Osten, selbstverständlich. Sie bescheint das Relief der Hügel und Berge und es glitzern die Autobahnen in den Tälern. Postautos bringen Liebesbriefe, die Steuerverwaltung hat frei und in der Kehrlichtverbrennung verrauchen die bösen Gedanken emissionslos. Wer hätte es gedacht – die Schweiz, das beste aller Länder. Keine Angst, das kommt nicht vom Wahlkampfblatt im Briefkasten, heute schaufelt niemand Zahlen zusammen für die eidgenössische Er-

folgsrechnung. Was stattdessen passiert: Müslüm ist wieder da, der subversive Einwanderer mit maximalem Erleuchtungspotenzial und dem kreisrunden Hüftschwung. (red)

➔ zugkultur.ch/PJEj7N

Müslüm – Helfetisch

Fr 12. April, 20 Uhr
Galvanik, Zug

AUSSTELLUNG, MUSIK

Belgrad, ich sehe dich

17–20
APRIL APRIL

Die fotografische, audio- und videografische Ausstellung geht der Frage nach: «Was ist dein Bild von Belgrad?» und erschafft einen persönlichen Blick auf die pulsierende Hauptstadt Serbiens. Oft missverstanden, aber immer faszinierend, wird die Stadt durch die Linsen von den Fotograf*innen Cynthia Villiger und Rokas Jankus neu interpretiert. Im Mittelpunkt steht ein authentisches Bild vom täglichen Leben der Menschen Belgrads. Unterstützt werden die Fotograf*innen von vier Belgrader Strassenfotografen, die die oft mit Vorurteilen behaftete Stadt auf ihre eigene Art und Weise dokumentieren.

Festgehalten wurden Momente, welche die Ästhetik des Alltäglichen in Belgrad dokumentieren. Die Ausstellungstage in der Galvanik werden durch eine Podiumsdiskussion, Konzerte und eine Afterparty mit DJ Emina abgerundet. (red)

→ zugkultur.ch/MKLIqw

Was ist dein Bild von Belgrad?

Mi 17. April, 18 Uhr
Vernissage, 18.30 Uhr
Podiumsdiskussion
Do 18. April, 17/19 Uhr
Führung
Fr 19. April, 17/18 Uhr
Führung, 19.30 Konzert:
Slavi i Dino, 21 Uhr Konzert:
Laret
Sa 20. April, 10/12 Uhr
Führung, 21 Uhr Konzert:
Zabranjeno Pusenje
Galvanik, Zug

Belgrad durch die Linse. (Bild: zVg)



MUSIK

Die Suche nach dem Du

11
APRIL

Die junge schweizerisch-uruguayische Multiinstrumentalistin Éna Vera besucht das Gwürzi-Bistro gemeinsam mit ihrer Band.

Als Quartett sprengen sie zwar schon beinahe die Grenzen, die sich die Veranstalter*innen von «Musig im Bistro» für ihre kleinformative Konzertreihe auferlegt haben. Doch passen sie mit ihrer Musik aus dem Dunstkreis von lyrischem Jazz, Indie-Pop und uruguayischer Folklore perfekt zu der Intimität des Ortes. Bekannt geworden durch ihre damalige Future-Soul-Band Cilia Hunch, ist Fernanda Ramos alias Éna Vera mit neuer Musik zurück. Single um Single wird in den nächsten Monaten das Licht der Welt erblicken, bis das gesamte Album «¿Quién sos?»

(«Wer bist du?») erscheint. Die bereits erschienenen Songs versprechen starkes Songwriting, einprägsame Melodien und vielschichtige Harmonien. Songs getragen von der zarten Stimme Énas. Also genau das Richtige für die kleine Bühne im Bistro mit der wohlriechenden Vergangenheit. (eb)

→ zugkultur.ch/k9kkNC

Musig im Bistro: Éna Vera

Do 11. April, 20.30 Uhr
Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, Zug

Es begegnen sich eine Tänzerin, eine Ingenieurin, ein Sprecher, ein humanoider Roboter und KI. (Bild: zVg)



TANZ, PERFORMANCE

Wir sind KI

27
APRIL

Bei dieser Tanz- und-Lecture-Performance im Burgbäckkeller geht es um dich, um mich, um jeden Einzelnen. Denn wir alle sind Lebewesen unter vielen weiteren Entitäten, die gemeinsam ein KI-System (künstliche Intelligenz) ausmachen. Unser Verhalten in den digitalen Medien wird genutzt, um KI zu trainieren, manchmal ganz offensichtlich, aber meistens subtil. «KI als Inspiration zu nutzen, ist eine riskante Sache, denn KI können per Definition nichts Neues erschaffen. Deshalb ist es mein Ich, meine Existenz, die mich inspiriert. Die Inputs, das Verständnis der Prozesse und die Outputs von KI können allerdings das Inspirieren unterstützen. Aber damit unterscheidet sich KI nicht vom Rest der Welt»,

sagt Oliver Schürer, H.A.U.S. «Humanoids in Architecture and Urban Spaces» – kurz H.A.U.S. ist eine transdisziplinäre Gruppe von Forschern aus Architektur, Automatisierung, Choreografie, Tanz, Human-Robot-Interaction, Medienkunst, Musik und Philosophie, welche aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive KI-Systeme erforscht. Wer trainiert wen? Wer passt sich wem an? (red)

→ zugkultur.ch/icwect

H.A.U.S. – Youai-13-02

Sa 27. April, 20 Uhr
Theater im Burgbäckkeller,
Zug

Pianistin Simone Keller ist Teil des musikalischen Experiments. (Bild: zVg)



MUSIK

Musik bewegt (Raum)

5

APRIL

Im neuen Konzertformat «Klassik im Kontext» nimmt die Zuger Sinfonietta das Publikum auf die Reise von den Komponisten der Schule von Notre Dame (Paris) um 1200 über grosse Namen wie Bach und Mozart bis hin zum Jazz von George Gershwin.

Ergänzt wird die Musik durch Moderationen von Jean-Christophe Groffe, der die historischen und künstlerischen Kontexte auf anschauliche Weise näherbringt, und die visuellen Animationen per Videoprojektion des aus Steinhausen stammenden Künstlers Martin Riesen. Darin wird die gespielte Musik mittels Mikrophone und Sensoren direkt abgenommen und in Form und Farben umgesetzt. So wird der Raum

mit Licht in Bewegung gesetzt und lässt die Zuschauer in die Musik eintauchen. Das visuelle Erlebnis widerspiegelt die Energie und Dynamik der Musik in Echtzeit. Es entsteht ein einzigartiges immersives Gesamterlebnis für das Publikum, wenn die Solisten Theresa Wunderlin Steckeler (Flöte), Nicola Katz (Klarinette) und Simone Keller (Klavier) ihr Können zum Besten geben. (red)

➔ zugkultur.ch/T1uJFS

Zuger Sinfonietta – Klassik im Kontext

Fr 5. April, 20 Uhr
Gemeindezentrum Dreiklang, Steinhausen

LESUNG

Mord im Bergidyll

30

APRIL

Saskia Gauthier verspricht mit ihrem Krimi «Verborgene Schreie im Vrenelisgärtli» einen spannenden Abend mit einem ganzen Haufen Insiderwissen aus der Rechtsmedizin.

Die Geschichte erzählt von Lisa Klee, die sich eigentlich eine Auszeit in den Glarner Alpen nehmen wollte, um sich von schrecklichen Ereignissen des letzten Sommers in Zürich zu erholen. Doch der Fund eines Leichnams in einem Bergsee zerstört die Idylle. Ein tragischer Unfall oder treibt hier ein Mörder sein Unwesen?

Die Autorin Saskia Gauthier zog nach dem Medizinstudium in München nach Zürich, wo sie ihre Ausbildung zur Fachärztin Rechtsmedizin absolvierte. Seit 2017 arbeitet sie als Oberärztin

im Institut für Rechtsmedizin Aargau. Ideen für ihre Krimis findet sie während des Arbeitsalltags, wo sie spannende und teilweise skurrile Todesfälle untersucht. Gauthiers Fachwissen gepaart mit einer guten Portion Humor bildet die Grundlage für ihre Arbeit als Krimiautorin. (red)

➔ zugkultur.ch/FtuBCy

Saskia Gauthier – Krimi-Abend

Di 30. April, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

MUSIK

Im Osten nichts Neues?

30

APRIL

Auf eine literarisch-musikalische Reise in den Osten geht es im Theater Casino Zug, auf der Suche nach den kulturellen Spuren, die Europa geprägt haben. Minsk, Odessa, Istanbul und Sarajevo sind die Koordinaten. Die Route meidet die Hauptstrassen, sie folgt den Saumpfadern und den Schleichwegen. Dort finden sich die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, dort hören wir die Lieder der Nomaden, die Melodien der Witwen und der Waisen, den Gesang der Verfolgten und Vertriebenen.

Sie erzählen vom Aufstieg und vom Untergang der Imperien, vom letzten Morgen im alten Zuhause, vom ersten Abend in einem fremden Bett, von den Grenzen, die zu überwinden sind, von der geschmuggelten Ware, den verlorenen Kindern und von der wiedergefundenen Liebe. Einer wird ins Haus gelassen, die andere der Tür verwiesen. Jemand findet das Glück, manche nur das alte Elend an einem neuen Ort.

Ein Abend mit Lukas Bärfass, Gwendolyn Masin, Miklós Lukács, Susi Evans, Szilvia Csaranko und dem Origin Ensemble.

(red)

➔ zugkultur.ch/7uwYck

The Journey

Di 30. April, 20 Uhr
Theater Casino Zug

Es geht in den Osten. (Bild: zVg)



Blickpunkt Kultur



Fabian Weibel, 31, Musiker

Ich verbinde mit Kultur das Zusammenkommen, den Austausch und den gemeinsamen Konsum von Erlebnissen mit Menschen im künstlerischen und kreativen Bereich. Kultur entsteht und verändert sich tagtäglich. Für mich ist Kultur eine Möglichkeit, um Dinge mit bekannten, aber auch unkonventionellen Methoden auszusprechen. Kultur darf mich immer wieder überraschen oder sogar überfordern. Kultur darf mich aber auch einfach unterhalten, mich mitreisen und geniessen lassen.

Wenn ich nicht gerade aktiv auf einer Bühne oder in meinem Atelier stehe, versuche ich, Kultur gezielt oder auch spontan zu erleben. Dies kann im öffentlichen Raum, bei Freunden am Küchentisch oder in einem Kulturlokal passieren. Sogar, wenn ich durch Socialmedia scrolle, werde ich täglich mit Kultur konfrontiert. Jeden Freitag werden unzählige neue Lieder veröffentlicht. Gerade in dieser schnelllebigen Zeit geniesse ich es als Konsument besonders, wenn ich meine Aufmerksamkeit für ein paar wenige Stunden einem Konzert widmen kann.

Für mich ist Kultur aus meinem Leben nicht wegzudenken. Kultur hat meiner Meinung nach einen unbewusst grossen Stellenwert in der Gesellschaft. Wir alle werden gerne unterhalten, überrascht oder sogar herausgefordert. Wie gross der Stellenwert dieser Dinge ist, wird erst bewusst, wenn Kultur ausfällt oder nicht mehr stattfinden kann. Dies wurde mir beispielsweise während der Lockdownzeit bewusst. Irgendwas hat da doch gefehlt, oder?

Als Kind verbrachte ich mehrfach einen Teil meiner Sommerferien im Zirkus Pipistrello. Während jeweils einer Woche vertiefte ich mich in einem spezifischen Zirkusbereich. Von Jonglage über Akrobatik bis hin zu Kunststücken mit Feuer war alles dabei. Bereits damals faszinierten mich diese Artisten und Artistinnen, welche anstatt in einer «normalen» Wohnung in einem ausgebauten Bauwagen leben, nicht zu den gesellschaftsüblichen Arbeitszeiten aktiv sind und ihr Leben als Abenteuer gestalten. Dieses, etwas anders sein, finde ich bis heute bewundernswert und hat meine künstlerische Laufbahn geprägt.

AUSSTELLUNG

Another Brick in the Wall

18–27
APRIL OKTOBER

Spazieren wir mit offenen Augen durch Städte und Dörfer, treffen wir überall auf Keramik. Als einer der ältesten Werkstoffe der Kulturgeschichte und vielseitiges Gestaltungselement ist er untrennbar mit der Geschichte des Bauens und Wohnens verbunden. Die Ausstellung im Ziegeleimuseum zeigt die Vielfalt der Baukeramik und fokussiert sich dabei auf Bauwerke aus der Schweiz und auf internationale architektonische Landmarks.

Eine Begegnung auf Augenhöhe mit dem Projekt Tilo der Künstlerin Renée Levi, die 2023 in Zusammenarbeit mit Swisskeramik die Gestaltung des Giebelfeldes am Bundeshaus in Bern realisiert hat, ist eines der Ausstellungshigh-

lights. Workshops und Teile der Ausstellung machen das Material auch haptisch und verschiedene Facetten erlebbar. Für Kinder führt Tegula, das ziegelroten Eichhörnchen, auf einer spielerischen Entdeckungsreise durch die Geschichte vom ziegelroten Baustein bis zur farbigen Fliese. (red)

➔ zugkultur.ch/ZKxC9

Ziegelrot... und mehr!

Vernissage: 18. April, 18 Uhr
bis So 27. Oktober,
Mi-So 14-17 Uhr
Ziegelei-Museum,
Hagendorn

Die Cigaretten in Grün. (Bild: zVg)



MUSIK

Beben mit Tiefgang

5
APRIL

Sie ist wieder da, die kleine Konzertreihe mit ganz viel Bämm.

Drei Bands aus Deutschland und der Schweiz werden dieses Mal die kleine Bühne der Galvanik zum Beben bringen. Die Cigaretten sind eine Mischung der grössten Rockbands aller Zeiten. Sie haben die rohe Kraft von Nirvana, die eingängigen Hooks der Beatles, den Noise von Sonic Youth und den Swagger von Oasis. Und sie sprechen in ihren Texten auch schwierige Themen an, wie psychische Gesundheit – aber mit Sinn für Humor und Style. Vodew, die energetische Skate-Punk- und Melodic-Punk-Rock-Band, ist für ihre intensiven Shows bekannt, hat sie doch 2023 einen Preis

für die beste Liveperformance gewonnen. Die Musik von Mace Dispute bietet, anders als der Name erwarten lässt, nicht nur Lust auf Konfrontation, sie hat Tiefgang und Seele. Der weiche Kern wird aber gerne hinter Schabernack und Schelmerei versteckt. (eb)

➔ zugkultur.ch/hQZ4PC

Klein aber Bämm! Mit Die Cigaretten, Vodew & Mace Dispute

Fr 5. April, 20.30 Uhr
Galvanik, Zug

Wer spielt hier wen? «Menze & Schiwowa» mit ihren Klappmaulpuppen. (Bild: zVg)



MUSIK, THEATER

Auf die Klappe ...

4 APRIL Mal spielen die Puppen, mal spielen die Spielerinnen Puppen, mal spielen die Puppen Musik, mal spielt die Musik durch die Puppen. Das Herzstück des Programms «Wer hätte das gedacht?» sind die Lieder, die zart, mitreissend und melancholisch durch Gemütswelten tragen. Ein Abend voller Gedankenspiele rund um unsere Zeit, ums Alleinsein und um den Wunsch, das Leben zu begreifen, Träume zu verschenken und Menschen-Räume-Träume zu verwirklichen. «Menze & Schiwowa», das sind die bayerische Cellistin Lucia Schneider-Menz und die Schweizer Sängerin Julia Schiwowa. Sie machen spartenübergreifende Musiktheaterprogramme mit Klappmaulpuppen. Die Pro-

gramme von «Menze & Schiwowa» leben dabei vom ausgeklügelt komponierten Miteinander von Musik, Wort und (Puppen-)Spiel auf der Bühne. Kleinkunst vom Feinsten – mal kabarettistisch, mal poetisch. (red)

➔ zugkultur.ch/1t2sAi

Menze & Schiwowa – Wer hätte das gedacht?
Do 4. April, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

THEATER, TANZ, MUSIK

Wer tritt ins Scheinwerferlicht?

6 APRIL Kultur Ägeri lanciert die offene Talentbühne «Spotlight» und bietet damit Talenten die Gelegenheit, ihr Können auf der Bühne zu zeigen. In der ersten Ausgabe von «Spotlight» werden über 20 Vereine, Gruppen und Einzelkünstlerinnen und -künstler aus dem Ägerital und der näheren Umgebung auftreten und dem Publikum Einblicke in ihr Schaffen bieten. Die zahlreichen Darbietungen aus den Sparten Musik, Tanz und Akrobatik werden in zwei unterschiedlichen Shows am Nachmittag und Abend präsentiert. Jeweils am Schluss der beiden Shows wird mit-

tels Voting ein Publikumspreis verliehen. Durch die Talentbühne führt Sophie Müller, Moderatorin und Produzentin des Regionalsenders Tele 1. (red)

➔ zugkultur.ch/9MU5QT

Offene Talentbühne «Spotlight»
Sa 6. April, 15.30/20 Uhr
Saal Maienmatt, Oberägeri

KINDER

Manege frei!

7 APRIL Einmal im Monat öffnet sich eine magische Welt für Familien, die Lust auf Abenteuer und Akrobatik haben. Das Angebot «Zirkusakrobatik für Familien» lädt Gross und Klein dazu ein, gemeinsam einmal Zirkus auszuprobieren. Erfahrene Artistiktrainer*innen unterstützen bei den ersten Gehversuchen in Luftakrobatik, Jonglage und Balancieren. (red)

➔ zugkultur.ch/JUu5iB

Familienzirkus am Sonntag
So 7. April, 13.30 Uhr
Kinder- und Jugendzirkus
Grissini, Zug

THEATER

Ländliches Liebesgeflüster

3 APRIL Hardöpfelsalat statt Pasta, Heugabeln statt Schwerter: Gottfried Keller katapultierte Shakespeares berühmtes Drama von Verona nach Seldwyla und das Casino bringt es auf die Bühne. Eine der schönsten Novellen der Weltliteratur ist dieser Schweizer Klassiker mit seiner wunderbar ergreifenden Liebesgeschichte. (red)

➔ zugkultur.ch/su6hjK

Romeo und Julia auf dem Dorfe
Mi 3. April, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

Julia mit Biss. (Bild: zVg)





Museum Burg Zug

Sonderausstellung

«Alles in Ordnung? Geschichten aus der Sammlung»
2.11.2023 bis 1.9.2024

Wie sammeln wir Objekte und ihr gespeichertes Wissen?
Welche Objekte sind es wert gesammelt zu werden?
Die Ausstellung sucht Antworten auf diese Fragen und zeigt dabei Gegenstände, welche sonst verborgen bleiben.



Mittwoch 3. April

14 h bis 17 h | Eintritt frei | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt
«Mein zukünftiges Museumsobjekt» Kindernachmittag

Sonntag 7. April

10 h bis 17 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt
Familiensonntag



Sonntag 14. April

14 h | CHF 10
Führung mit Übersetzung in Gebärdensprache

Sonntag 21. April

14 h | CHF 10
Ausstellung im Dialog «Geschichten sammeln»
Dialogische Führung mit Maria Greco



Mittwoch 24. April

14 h bis 17 h | CHF 10
Bitte stören! Dialog in der Werkstatt – Die Sammlung

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



DER KULTURPOOL

erreicht 377 000 kulturinteressierte Personen

Die wichtigsten Kulturmagazine der Schweiz bieten im Kulturpool und im Kulturpool plus die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturräffine Publikum gezielt anzusprechen.

www.kulturpool.com

041

AAKU

bref

COUCOU

filmbulletin

JAZZ

KUL

PROZ

Saiten

serx

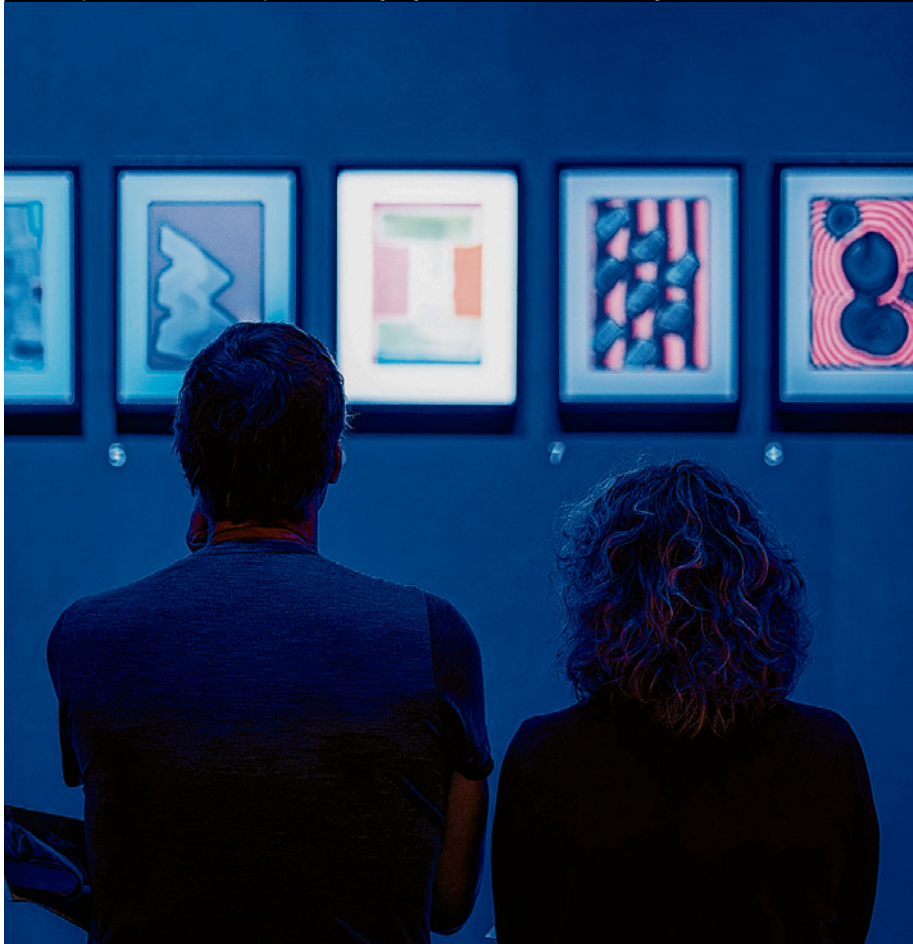
SURPRISE

TRANSHELVETICA

thurgaukultur.ch

ZUGKultur

Eine Impression der KUNSTpause im vergangenen Jahr. (Bild: Dirk Hoogendorn Moens)



AUSSTELLUNG

Junge Kunst und steile Thesen

4-7
APRIL APRIL

Am Donnerstag eröffnet die KUNSTpause ihre diesjährige Ausstellung. Die Vernissage markiert den Startpunkt von vier intensiven Tagen, die junge Kunst zelebrieren. Sowohl auf eigene Faust als auch an Führungen können die Werke der 12 Künstler*innen entdeckt werden. Die Archivgänge führen die Besucher*innen vorbei an Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen, Texten, Bildern und vielem mehr.

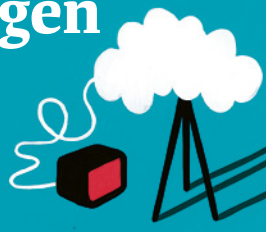
Neben der Kunst verspricht auch das diesjährige Rahmenprogramm viel Abwechslung: Am «Drink and Draw» werden die Besucher*innen selbst zu Künstler*innen. Am Samstagnachmittag finden ein Workshop für Kinder und eine Familienführung statt. Am Samstagabend übernehmen dann die legendären Podcaster Knackeboul und Luuk. Sie erzählen in ihrem «Pottcast» ungewöhnliche Anekdoten, lassen sich zu steilen Thesen hinreissen und geben ein Spektakel des Alltäglichen zum Besten. (red)

➔ zugkultur.ch/pZtvKp

KUNSTpause 24

Do 4.–So 7. April
Vernissage: Do, 19.30 Uhr
Finissage: So, 16 Uhr
Chollerhalle Zug

Ausstellungen April



Zug

CHOLLERHALLE

Ausstellung KUNSTpause 24

4. bis 7. April
Do 19–22 Uhr,
Fr 18–23 Uhr,
Sa 13–24 Uhr,
So 12–17 Uhr
Vernissage: 4. April 19.30 Uhr
Finissage: 7. April 16 Uhr

FISCHEREI-MUSEUM

Fischereimuseum Zug mit Schaubrutanlage

bis 12. Mai,
Sa–So 11–15 Uhr

FOTOFORUM ZUG /

GALERIE GOTTHARDSTRASSE

Markus Wild – Same Same, But Different

bis 30. April, Di 7–23 Uhr

FOTOFORUM ZUG /

GALERIE BAHNHOFSTRASSE

Thomas Gretener – Malen mit Licht

bis 30. April, Do 7–23 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Klaus Prior – Figure e strutture

bis 20. April,
Mi 10.15–18.15 Uhr,
Do 10.15–21 Uhr,
Fr 10.15–18.15 Uhr,
Sa 10.15–16 Uhr

GALVANIK

Ein Bild von Belgrad

17. bis 20. April,
Mi 18–23 Uhr,
Do 10–23 Uhr,
Fr–Sa 10–24 Uhr,
Vernissage: 17. April, 18 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Jürg Wylene – neue Bilder

bis 20. April,
Mi–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Alles in Ordnung? Geschichten aus der Sammlung

bis 1. September,
Di–Fr 14–17 Uhr,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Dauerausstellung – Reise in die Vergangenheit

Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

High Tech Römer – antike Technik erleben

bis 23. Juni,
Di–So 14–17 Uhr



Abonniere
unseren
Newsletter

Baar

GALERIE BILLING BILD

Wo es anfängt aufzuhören

bis 7. April,
Mo, Do–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

Cham

MICHÈLE BUHOFFER PHOTOART

Urs J. Knobel – zwischen Himmel, Erde und Universum

5./6. April,
Fr 17–21 Uhr,
Sa 12–16 Uhr,
11. bis 13. April
Do/Fr 16–9 Uhr,
Sa 12–16 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM

Ziegelrot ... und mehr.

Bau Keramik Kultur

19. April bis 27. Oktober,
Mi–So 14–17 Uhr
Vernissage: 18. April 18 Uhr

Oberägeri

HOTEL UND SEMINARHAUS

LÄNDLI

Kunstaussstellung – Licht mitten in der Finsternis

bis 20. Mai,
14–18 Uhr

Leidenschaftlich, innovativ, verbindend

Vom 2. bis 5. Mai 2024 wird in Zug wieder getanzt. Im Rahmen von «Das Tanzfest Zentralschweiz 2024» sind auf verschiedenen Bühnen und Plätzen Tanzkompanien und Tanzschaffende zu Gast.

Das Tanzfest wurde 2006 von Reso – Tanznetzwerk Schweiz ins Leben gerufen und hat sich zu einem einzigartigen schweizweiten Ereignis entwickelt. Dieses Jahr wird in 30 Städten und Gemeinden in der ganzen Schweiz gleichzeitig getanzt. Das Tanzfest bietet mit einer lebendigen Plattform lokalen, regionalen und nationalen Tanzschaffenden sowie vielversprechenden jungen Tanztalenten die Möglichkeit, in einem professionellen Rahmen aufzutreten und ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. In Zug wird der Schwerpunkt dieses Jahr auf der Verflechtung unterschiedlicher Tanzspektren liegen. Aufführungen von jungen Zuger Tanztalenten auf der grossen Bühne des Theater Casinos Zug bestreiten das Programm zusammen mit der norwegischen Tanzproduktion «Story, story, die.», die im Rahmen von STEPS gezeigt wird, und einer choreografischen Lektüre von Ronja Römmelt.

Publikum darf wieder selbst tanzen

Und weil es dem Publikum letztes Jahr so gefallen hat, werden die «Tänzerischen Appetithäppchen» auch dieses Jahr wieder angeboten – eine getanzte Erlebnisreise, die es dem Publikum erlaubt, das Theater Casino bis in den letzten Winkel zu erkunden. Ein weiteres Highlight wird das «Local Choreo-Lab» sein, ein neues Format, bei welchem junge, talentierte



Im Rahmen des Tanzfestes wird die ganze Stadt Zug zur Bühne.

Bild: Maria Cheilopoulou

Tänzerinnen und Tänzer zusammen mit professionellen Tanzschaffenden aus der Zentralschweiz in nur 4 Tagen ein Tanzstück erarbeiten, das am Samstag, 4. Mai, im Theater Casino uraufgeführt wird. Für dieses spannende Projekt konnte der national renommierte Choreograf Luca Signoretti gewonnen werden, dessen kreative Tansarbeiten bereits im In- und Ausland für Aufsehen sorgten.

Natürlich dürfen auch die Neugierigen unter dem Publikum wieder selbst tanzen: Am Freitag, 3. Mai, am «Tanz unter den Sternen» bei der Quai Pasa Buvette und in der

Badi Seeliken, und wie jedes Jahr am Tanzfest-Sonntag in den Räumen der Musikschule Zug, wo diverse spannende Tanzworkshops für die Öffentlichkeit angeboten werden.

«Das Tanzfest Zentralschweiz 2024 – Zug», Donnerstag, 2. bis Sonntag, 5. Mai 2024, verschiedene Orte in der Stadt Zug.

Vorprogramm am Samstag, 27. April 2024, mit «Zug Tanz(t) Mittendrin» in der Metalli Zug www.dastanzfest.ch/zug



Rolf, der (Reh-)Wolf. (Bild: zVg)

THEATER

Die mit den Tieren spricht

28
APRIL

Emma ist fast zehn Jahre alt und schon furchtbar erschöpft. Vor lauter Schule, Klavier, WhatsApp, TikTok, Klettern, Reiten, Tanzen, Handball und noch vielem mehr weiss sie gar nicht mehr, wo ihr der Kopf steht. Sie braucht Erholung, für die sie auf einen Bauernhof fährt. Frische Landluft, Kuhmist und Tiere klingen für Emma erst einmal ziemlich langweilig. Und das Schlimmste: Handyverbot. Doch Emma stellt bald fest, dass sie die Unterhaltungen der Tiere versteht.

Der alte Hofhund Hannes erzählt von seinen Abenteuern als Junghund, Kuh Elsa erlebt gerade die Pubertät und Schlawiner, das freche Schweinchen, weiss sowieso zu allem etwas zu sagen. Eigentlich kann nichts die Idylle stören, wäre da nicht Rolf, der gefährliche Rehwolf, der im Wald sein Unwesen treibt. Als Schlawiner eines Tages vom Bauernhof ausbüxt, ist für Emma und ihre neuen Freund*innen die Sache klar: Sie müssen Schlawiner finden, bevor es in Rolfs Fänge gerät. «Emma und der Rehwolf» erzählt eine Geschichte über Freundschaft, Anderssein und das Erwachsenwerden. (red)

➔ zugkultur.ch/Yt67ig

Emma und der Rehwolf

So 28. April, 15 Uhr
Theater Casino Zug

Kinder April



Mi 3. April

THEATER

Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kindernachmittag – mein zukünftiges Museumsobjekt
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

Do 4. April

KUNST

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

Fr 5. April

KUNST

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 18.30/19.30/20.30 Uhr

THEATER

Vier Wünsche ans Universum
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 19.30 Uhr

Sa 6. April

LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

KUNST

Familienworkshop: Friedrich Kiesler – Us, You, Me
Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

KUNST

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 14/15.30/17/18.30 Uhr

MUSIK

Krabbelkonzert – ein Konzert für die Kleinsten
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14/15.15 Uhr

LITERATUR

Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

LITERATUR

Club de lectura en español
Zug, Bibliothek, 15 Uhr

THEATER

Vier Wünsche ans Universum
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 17 Uhr

So 7. April

GESCHICHTE, LITERATUR

Familiensonntag
Zug, Museum Burg, 10 Uhr

THEATER

Lenchens Geheimnis
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

Folge uns auf Facebook



THEATER

Töggeltheater Workshop
Zug, Theater im Burgbachkeller, 12 Uhr

KUNST

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 12.30/13.30/15 Uhr

THEATER

Familienzirkus am Sonntag
Zug, Kinder- und Jugendzirkus Grissini, 13.30 Uhr

THEATER

Clownin Chi Chi – ciao Amico!
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14 Uhr

THEATER

Vier Wünsche ans Universum
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 17 Uhr

Mi 10. April

LITERATUR

Leseckerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30 Uhr

FILM, THEATER

Die Zauberlaterne Zug
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

THEATER

Kindertheater – Sägs de Häx
Baar, Elefant, 15.30 Uhr

Fr 12. April

LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 13. April

LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

Mi 24. April

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Bitte stören – die Sammlung hinter der Ausstellung
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

Sa 27. April

THEATER

Heute schlechte Laune!
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 14.30 Uhr

So 28. April

GESCHICHTE, KUNST

Führung für Familien
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

THEATER

Emma und der Rehwolf
Zug, Theater Casino, 15 Uhr

THEATER

Heute schlechte Laune!
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 17 Uhr

RÖMISCHE WELLNESS

ERLEBNISNACHMITTAG SONNTAG, 7. APRIL, 14 BIS 17 UHR

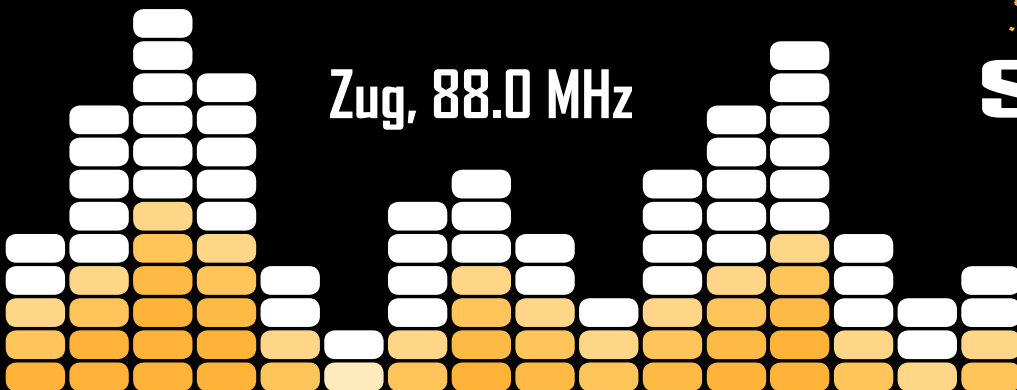
FÜHRUNGEN UND MITMACHANGEBOTE VON 14 BIS 17 UHR
VORTRAG «VON AQUAE ZU BADEN» UM 15 UHR

www.urgeschichte-zug.ch



NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ

Zug, 88.0 MHz



Kulturblick Schule



Nadia Graber, 31,
Primarlehrerin, Cham

«Schule ist für mich Kultur im weitesten Sinne. Denn die Schule trägt als gesellschaftliches Produkt massgeblich zur Ausgestaltung des menschlichen Zusammenlebens bei. Aber auch innerhalb der Schule entsteht Kultur – dies erlebe ich insbesondere im Klassenzimmer. Als Lehrerin ist es mein tiefes Bedürfnis, die Kinder bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und ihnen den Raum zu geben, in der Klassengemeinschaft eine eigene Kultur zu entwickeln. Durch das zentrale Element des Zusammenseins wird Kultur durch alle Beteiligten mitgestaltet. Darum ist Kultur für eine gelingende Schulpraxis von wesentlicher Bedeutung.

Aufgrund einer persönlichen positiven Vorerfahrung habe ich im vergangenen Sommer mit meiner vierten Klasse beim Tanzprogramm «Dancing Classrooms» teilgenommen. Unter der Leitung einer externen Tanzlehrerin übte ich gemeinsam mit den Kindern insgesamt sieben festgelegte Paartänze ein.

Zu Beginn hat die Berührung mit dieser ungewohnten Form der zwischenmenschlichen Interaktion zu Irritationen geführt. Umso wichtiger war es, die Klasse in ihrer Lebenswelt abzuholen und sie bei der Begegnung mit eigenen Unsicherheiten und aufkommenden Gefühlen zu begleiten. Auf spielerische Art und Weise wurden die Kinder dazu eingeladen, ihre Komfortzone zu verlassen und – weg von den festgelegten Strukturen des Schulalltags und dem damit einhergehenden Leistungsdenken – Neues auszuprobieren. Sukzessive gewannen die Kinder an Selbstvertrauen und entwickelten sich im Umgang miteinander weiter.

Nach zehn erlebnisreichen Wochen präsentierten die Kinder die erlernten Tänze, ergänzt durch eigene musikalische Beiträge, im Lorzensaal. Der für mich berührendste Moment ereignete sich allerdings während der Generalprobe. Zu beobachten, wie meine Schülerinnen und Schüler dem gemeinsamen Tanz mit voller Hingabe Ausdruck verliehen, rührte mich zu Tränen. Weder die Herkunft noch die schulischen Leistungen spielten eine Rolle – es ging einzig und allein um das gemeinsame Erlebnis und die ehrliche Begegnung in diesem Augenblick.»

Am Kinder- und Jugendfilmfestival Zoomz gibt es viele Möglichkeiten zu partizipieren. (Bild: zVg)



FILM

Kino zum Mitmachen

16 **17**
MAI MAI

Das Kinder- und Jugendfilmfestival «Zoomz» für Schulen, findet seit 2015 erfolgreich im Kanton Luzern statt. Seit 2022 hat das Festival auch in weitere Kantone expandiert – auch nach Zug. Die Zoomz Filmtage Kanton Zug heissen nun am 16. Und 17. Mai alle Primarschulen und Oberstufen im Kino Seehof in Zug willkommen. Die Schüler*innen bekommen dabei die Möglichkeit, einen von vier preisgekrönten Kinder- oder Jugendfilmen zu geniessen. Im Anschluss an das Filmerebnis findet eine moderierte Fragerunde mit einem Überraschungsgast statt, wo Fragen live und direkt beantwortet werden können. Unterrichtsmaterial steht für die Vorbereitung der Filmvorführungen zur Verfügung. Neu moderieren die Schüler*innen ihren Kinofilm dann selbst an und sammeln so Auftrittskompetenzen.

Eintauchen in die Welt des Filmemachens

Begleitet werden kann der Kinobesuch durch einen von drei angebotenen Workshops: Bei «Filmmusik» lernen die Kinder die Tonebene im Film kennen. In «Filmschauspielluft schnuppern» treten die Schüler*innen nach einem Input selbst in Aktion und werden zur Filmcrew. Und in «Filmische Illusionen auf Social Media» wirft die Klasse einen vertieften Blick auf die Magie von Social-Media-Videos. Alle Workshops finden im Schulhaus statt und werden von professionellen Filmschaffenden geleitet.

Für das Partizipationsprojekt sucht das Zoomz Lehrpersonen mit zwei bis drei Schüler*innen, die gerne die Moderation des Films im Kino durchführen möchten. Sie erhalten ein vorbereitendes Dossier und ein Zoom-Coaching für

Auftrittskompetenz. Die vier preisgekrönten Kinder- und Jugendfilme, die in unterschiedliche Themenwelten eintauchen: «Yuku und die Blume des Himalaya» ist ein liebevolles und buntes musikalisches Märchen über die Wichtigkeit von Freundschaft. Leicht und für ein junges Publikum verständlich wird mit «Binti – es gibt mich!» an das Thema der illegalen Einwanderung herangeführt – und manchmal werden Märchen wahr. Laura Jou erzählt mit «Leben ohne Sara Amat» ein Sommermärchen über eine komplizierte junge Liebe – ein Jugendfilm-Juwel. «Der Club der hässlichen Kinder» setzt spannend und filmästhetisch hochstehend das Thema des Muttes zum Widerstand gegen staatliche Willkür und Diskriminierung in Szene.

Die Ticketpreise sind Fr. 5.- pro Schüler*in mit einer Reduktion von 50%, wenn sich mehrere Klassen eines Schulhauses anmelden. (red)

➔ zugkultur.ch/MLX11k

Zoomz – Filmtage Zug

Yuku und die Blume des Himalaya (ab 1. Primar)
16. Mai, 9 Uhr

Binti – es gibt mich! (ab 3. Primar), 16. Mai, 12.45 Uhr

Leben ohne Sara Amat (ab Oberstufe), 17. Mai, 9 Uhr

Der Club der hässlichen Kinder (ab Oberstufe),
17. Mai, 12.45 Uhr

Workshops auf Anfrage

WETTBEWERBSAUSSTELLUNG IN DER CHOLLERHALLE

SONNTAG
5.5.2024
12–16 UHR

DIENSTAG
7.5.2024
16–18 UHR

AB 18 UHR
FINISAGE

AUSSTELLUNG



Oliver Kümmerli, fractured molds, 2023

Am 5. und 7. Mai 2024 werden die eingereichten Projektarbeiten der Bewerberinnen und Bewerber der Zuger Förderbeiträge 2024 und des Zuger Werkjahrs 2024 in der Chollerhalle ausgestellt. Zu sehen sind Arbeiten aus verschiedenen Sparten, die einen Querschnitt durch das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen im Kanton Zug bieten.

Veranstaltungen April

2

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag: Bucephalus
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

MUSIK

Abendbier zum Klavier
Rotkreuz, Aula der Musikschule, 18.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Nora Gomringer macht das Gedicht. Aus.
Zug, ref. Kirchengemeinschaft, 20 Uhr

3

Mittwoch

KINDER, THEATER

Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Kindernachmittag – mein zukünftiges Museumsobjekt
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

MUSIK, PARTYS

Wednesday Jazz Piano Singers Nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz – Raphael Jost Trio
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

THEATER

Romeo und Julia auf dem Dorfe
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

4

Donnerstag

MUSIK

Gitarrenabend
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Steven Eli
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Kommentierte Konzertreihe: Musik verstehen – Sonne, Mond und Sterne
Zug, Musikschule, 20 Uhr

MUSIK

Festival viel jazz – Schnellertollermeier
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Menze & Schiwowa – wer hätte das gedacht?
Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

MUSIK

Musig im Bistro: Hoehn
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20.30 Uhr

5

Freitag

FILM

Frauenkino – Kuessipan
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 18.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 18.30/19.30/20.30 Uhr



KINDER, THEATER

Vier Wünsche ans Universum
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 19.30 Uhr

MUSIK

Konzert – ChiliShroom
Cham, Langhuus Kulturfabrik, 20 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta – Eintauchen in Musik, Raum und Klang
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20 Uhr

MUSIK

Kristin Berardi & Friends – Festival viel jazz
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR

Online: Bücher-Dates
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

MUSIK

Klein, aber Bämm! Mit Die Cigaretten, Vodew & Mace Dispute
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Drink and draw @ KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

MUSIK

Friday Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 21 Uhr

6

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

KINDER, KUNST

Familienworkshop: Friedrich Kiesler – Us, You, Me
Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Dorfführungen
Unterägeri, Aegerihalle, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 14/15.30/17/18.30/23 Uhr

KINDER, MUSIK

Krabbelkonzert – ein Konzert für die Kleinsten
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14/15.15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Club de lectura en español
Zug, Bibliothek, 15 Uhr

MUSIK, TANZ

Offene Talentbühne – Spotlight
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 15.30/20 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Des Lebens Woge
Zug, Alterszentrum Neustadt, 15.30 Uhr

KINDER, THEATER

Vier Wünsche ans Universum
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 17 Uhr



MUSIK

Frühlingskonzert
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 19 Uhr

MUSIK

Zuger Singkreis Jubiläumskonzert – Petite Messe Solennelle
Oberwil b. Zug, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

MUSIK

Festival viel jazz – Itakiry
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Sports & Beatsfusion
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 20 Uhr

KUNST, MULTIMEDIA

Pottcast @ KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

MUSIK

Shane Quartet – Festival viel jazz
Zug, Theater im Burgbachkeller, 21.30 Uhr

7

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Familiensonntag
Zug, Museum Burg, 10 Uhr

GESELLSCHAFT

Philo-Runde
Cham, Langhuus Kulturfabrik 11 Uhr

KINDER, THEATER

Lenchens Geheimnis
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

KINDER, THEATER

Töggelitheater Workshop
Zug, Theater im Burgbachkeller, 12 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Führung KUNSTpause
Zug, Chollerhalle, 12.30/13.30/15 Uhr



MUSIK

Schnellertollermeier – viel jazz Festival
Das Schweizer Trio macht am Donnerstagabend den Auftakt am viel jazz Festival. (Bild: zVg)
4. April, 20 Uhr, Theater im Burgbachkeller, Zug

RATHUS
SCHÜÜR



DO. 4. APRIL, 20.15 UHR
Musiktheater

MENZE & SCHIWOWA – WER HÄTTE DAS GEDACHT?

DO. 11. APRIL, 9.00 UHR
Donschtig-Träff. Vortrag mit Fotoshow

BEATRICE FELDBAUER – TRAUMZIEL INDIEN

DI. 30. APRIL, 20.15 UHR
Bibliothek in der Rathaus-Schüür. Lesung

SASKIA GAUTHIER – KRIMI-ABEND

Programm und
Vorverkauf
www.rathus-schüür.ch



Ein gedrucktes Programm und Tickets können
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).



Tag des Offenen Hauses

Samstag 6. April 2024 | 10.00–15.00 Uhr



Am Tag des Offenen Hauses kannst du alle Instrumente ausprobieren. Gerne beantworten unsere Musiklehrpersonen deine Fragen und geben Auskunft. Zudem kannst du viele Ensembles, Chöre und Tanzgruppen sehen und hören.



Musikschule

Stadt
Zug

Stadt
Zug

Pop-up Art Library an der 10. Zuger Kunstnacht

Kontakt

Abteilung Kultur
Gubelstrasse 22
Postfach
6301 Zug

Telefon

058 728 90 50

E-Mail

kultur@stadtzug.ch



Ausschreibung

Gesucht werden Werke von sechs Kunschtchaffenden mit Bezug zur Stadt Zug, welche für die Zuger Kunstnacht am Samstag, 28. September 2024, als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden. Interessiert?

Infos zur Teilnahme

Du erhältst die Möglichkeit, drei Werke am Samstagabend vom 28. September 2024 in der Bibliothek Zug vorzustellen. Zugleich bietest du einer interessierten Person die Gelegenheit, ein Werk für sechs Monate in ihren eigenen vier Wänden aufhängen und allenfalls kaufen zu können.

Anmeldeschluss ist der Sonntag, 21. April 2024. Mehr Informationen zur Anmeldung und den genauen Teilnahmebedingungen findest du via QR-Code oder unter www.stadtzug.ch/kulturfoerderung

KULTUR

RAUM
BEI
UN

KINDER, THEATER

Familienzirkus am Sonntag
Zug, Kinder- und Jugendzirkus
Grissini, 13.30 Uhr

Räume



KUNST

Finissage: Wo es anfängt aufzuhören
Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Lassalle-Haus Führungen mit Direktor Toni Kurmann SJ
Edlibach, Lassalle-Haus Bad
Schönbrunn, 14 Uhr

KINDER, THEATER

Clownin Chi Chi – ciao Amico!
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 14 Uhr

FILM, KUNST

Filmveranstaltung – Einhundert Prozent Kino
Zug, Kunsthaus, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Römische Wellness
Zug, Museum für
Urgeschichte(n), 14 Uhr

GESCHICHTE

Vortrag – von Aquae zu Baden (Museum für Urgeschichte(n))
Zug, Wilhelm-Gebäude, 15 Uhr

MUSIK

Zuger Singkreis Jubiläums-konzert – Petite Messe Solennelle
Oberwil b. Zug, Kirche Bruder
Klaus, 17 Uhr

KINDER, THEATER

Vier Wünsche ans Universum
Zug, Kinder- und
Jugendtheater, 17 Uhr

8

Montag

LITERATUR

Zentralschweizer Literaturzirkel
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

FILM

FLIZ: Las Toreras mit Saalgast Jackie Brutsche
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

9

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag: Us, You, Me
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

MUSIK

Tastenrunde
Hünenberg See, Schulhaus
Eichmatt, 19 Uhr

10

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Lesekerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30 Uhr

FILM, KINDER

Die Zauberlaterne Zug
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

KINDER, THEATER

Kindertheater – Sägs de Häx
Baar, Elefant, 15.30 Uhr

LITERATUR

Club de conversación en español
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

LITERATUR

Lecture – Ancient Rome in the Making
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Konzert Einstiegschor
Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 19 Uhr

MUSIK

Kammermusikkonzert
Zug, ref. Kirche, 19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

Musig i de Musigstube
Zug, Musigstube zur Meise,
19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Chicago Swing Night
Zug, Chicago Musik Bar &
Lounge, 19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

Wednesday Jazz Piano Singers Nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

LITERATUR

David Weber – der Beginn einer Beziehung
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK, THEATER

Schräger Mittwoch – offene Bühne
Zug, Galvanik, 20 Uhr



GESELLSCHAFT, MULTIMEDIA

Donschtig-Träff mit Beatrice Feldbauer
Allein und ohne Plan durch Indien reisen. Beatrice Feldbauer erfüllt sich diesen Traum und erzählt davon mit eindrücklichen Bildern.
(Bild: zVg)
11. April, 9 Uhr, Rathaus-Schüür, Baar

11

Donnerstag

MULTIMEDIA

Donschtig-Träff: Beatrice Feldbauer – Traumziel Indien
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

PARTYS

Groove & Cocktails, Vol. VII
Zug, Aigu Restaurant & Bar,
17.30 Uhr

MUSIK

Elektrorunde
Hünenberg, Jugendzentrum,
19 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: SchlagZug
Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Michael Benjamin
Zug, Galvanik, 19 Uhr

LITERATUR

Martina Clavadetscher – die Erfindung des Ungehorsams
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

LITERATUR

Satz&Pfeffer-Lesebühne: Judith Stadlin, Blanca Imboden, Kyros Kikos u. a.
Zug, Oswalds Eleven, 20 Uhr

MUSIK

Musig im Bistro: Éna Vera
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20.30 Uhr

12

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

MUSIK

Songs und Gschichtä – Ralf Schlatter, Sina, Bänz Friedli
Unterägeri, Aegerihalle,
20 Uhr

MUSIK

Einzig und dr Andr
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Friday Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 21 Uhr

THEATER

Müslüm – Helfetisch
Zug, Galvanik, 21 Uhr



COMEDY, MUSIK

Müslüm – Helfetisch
Nach «natürlicher» Art entfacht Müslüm eine noch nie da gewesene Swissterie. (Bild: zVg)
12. April, 20 Uhr, Galvanik, Zug

Friedrich Kiesler *Us, You, Me* 25.2.–26.5.2024

Kunsthhaus Zug



Friedrich Kiesler, 8-Part Galaxy, 1962, Foto: Lisa Rastl © Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung, Wien

Veranstaltungs-Highlights

Familienworkshop

Sa, 6.4., 10:30–12:30

Gemeinsam Kunstwerke erkunden anhand spielerischer Anregungen mit **Friederike Balke**

Filmvorführung

So, 7.4., 14:00–15:30

Auf den Spuren des visionären Cineasten **Friedrich Kiesler**, mit **Dr. Stephan E. Hauser**, **Kunsthistoriker und Stummfilmspezialist**



 kunsthauszug.ch

GLENCORE

Unterstützt vom
Kanton Zug



**Jetzt
anmelden**

**Abonnieren Sie kostenlos
unsere Newsletter.**

Gewinnen Sie schnell einen Überblick über Ihre Region und das Weltgeschehen – direkt aus unserer Redaktion.

**Zuger
Zeitung**

zugerzeitung.ch/newsletter



MUSIK
Musig im Bistro: Éna Vera
 Mit ihrer zarten und intimen Stimme verzaubert Éna Vera das Gwürzi-Bistro. (Bild: zVg)
 11. April, 20.30 Uhr, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, Zug

13
 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung
 Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR
Creative Bookworm Club
 Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug – Souvenir 2
 Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 15 Uhr

TANZ
Tanz Lang
 Cham, Langhuus Kulturfabrik, 19 Uhr

THEATER
En fatale Liebesbrief
 Rotkreuz, Theaterlüüt Rotkreuz, 20 Uhr

MUSIK
Blue Moon Jazz
 Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS
Woodstock Party – Janis is alive!
 Zug, Galvanik, 20 Uhr

14
 Sonntag

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT
Führung mit Gebärdensprache
 Zug, Museum Burg, 14 Uhr

MUSIK
Paldauer Frühlingskonzert
 Cham, Lorzensaal, 18 Uhr

THEATER
En fatale Liebesbrief
 Rotkreuz, Theaterlüüt Rotkreuz, 20 Uhr

15
 Montag

GESELLSCHAFT
Theos OffenBar
 Zug, Bauhütte St. Oswald, 19 Uhr

LITERATUR
Online: Bücher-Dates
 Zug, Bibliothek, 20 Uhr

16
 Dienstag

LITERATUR
Online: Bücher-Dates
 Zug, Bibliothek, 18/20 Uhr

LITERATUR
Miteinander lesen – Shared Reading
 Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

THEATER
En fatale Liebesbrief
 Rotkreuz, Theaterlüüt Rotkreuz, 20 Uhr

17
 Mittwoch

AUSSTELLUNG, MUSIK
Ein Bild von Belgrad
 Zug, Galvanik, 10 Uhr

GESELLSCHAFT
Jetzt bist du am Zug – Gaming für die Jugend!
 Zug, Bibliothek, 14 Uhr

MUSIK, PARTYS
Wednesday Jazz Piano Singers Nights
 Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

THEATER
En fatale Liebesbrief
 Rotkreuz, Theaterlüüt Rotkreuz, 20 Uhr

LITERATUR
Poetryslam im Chicago
 Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 20 Uhr

18
 Donnerstag

AUSSTELLUNG, MUSIK
Ein Bild von Belgrad
 Zug, Galvanik, 10 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Vernissage Ziegelrot ... und mehr!
 Hagendorn, Ziegelei-Museum, 18 Uhr

MUSIK
Musik Kreis
 Cham, Langhuus Kulturfabrik, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS
Viertel vor Fritig mit Ryan Edmond
 Zug, Galvanik, 19 Uhr

19
 Freitag

AUSSTELLUNG, MUSIK
Ein Bild von Belgrad
 Zug, Galvanik, 10 Uhr

MUSIK
Jazz & Dine i de Höll
 Baar, Restaurant Höllgrotten, 18.30 Uhr

GESELLSCHAFT
DinnerKrimi
 Zug, Schifffahrtsgesellschaft, 19 Uhr

THEATER
Speakeasy Magic (öffentliche GP)
 Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

THEATER
En fatale Liebesbrief
 Rotkreuz, Theaterlüüt Rotkreuz, 20 Uhr

MUSIK
Friday Jazz Nights
 Zug, Hidén Harlekin, 21 Uhr

20
 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung
 Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

MULTIMEDIA
Ein Bild von Belgrad
 Zug, Galvanik, 10 Uhr



THEATER
Speakeasy Magic (Vorpremiere)
 Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

THEATER
En fatale Liebesbrief
 Rotkreuz, Theaterlüüt Rotkreuz, 20 Uhr

MUSIK
Zabranjeno Pušenje
 Zug, Galvanik, 21 Uhr

21
 Sonntag

MUSIK
Gut-Hirt-Sonntag – Ignaz Holzbauer: Missa brevissima in F
 Zug, Kirche Gut Hirt, 10 Uhr

KulturTipp

Eila Bredehöft
 eila.bredehoeft@zugkultur.ch



1. KUNSTpause
 Es gibt sie schon eine ganze Weile, die KUNSTpause, nämlich schon 20 Jahre. Aktuell ist sie trotzdem und zeigt einmal mehr einen Querschnitt durchs junge Kunstschaffen. Wem dies noch nicht reicht, der findet am «Drink and Draw» oder beim «Pottcast» auf alle Fälle reichlich Unterhaltung. Do 4. bis So 7. April Zug, Chollerhalle

2. Familienworkshop: Friedrich Kiesler – Us, You, Me
 Der Name Friedrich Kiesler war mir bis vor kurzem gänzlich unbekannt. An einer ungeplanten Führung durchs Kunsthaus wurde mir schnell bewusst, ich habe da etwas verpasst. Deshalb werde ich mit meinen Kindern zum Familienworkshop wiederkehren. Sa 6. April Zug, Kunsthaus

3. Klein, aber Bämm! Mit Die Cigaretten, Vodew & Mace Dispute
 Ich hatte schon immer eine Schwäche für laute Gitarren und Bands, die auf der Bühne so richtig abgehen. Jedem Menschen mit der gleichen Leidenschaft kann der kleinen Galvanik-Bühne wärmstens empfohlen werden. Ich bin mir sicher, dieses Liveerlebnis wird noch nachhallen. Fr 5. April Zug, Galvanik

Veranstaltungen im April 2024

Kommentierte Konzertreihe
Musik verstehen «Sonne, Mond und Sterne»

«Eine Hand voll Sternenstaub»

Cornelia Stäb, Gesang

Cyrill Schürch, Klavier

Rezitation: Britta Kuhn

Donnerstag, 4. April 2024, 20.00 Uhr
Singsaal Musikschule Zug

Instrumentenparcours
Tag des Offenen Hauses

Vorstellung des kompletten Fächerangebots, Beratung durch die Lehrpersonen, offene Proben mit Ensembles und Orchestern.

Samstag, 6. April 2024, 10-15.00 Uhr
Musikschule Zug, Bundesstrasse 2

Konzert Perkussionsinstrumente
SchlagZug

Es spielen die Schülerinnen und Schüler der Perkussions- und Schlagzeugklassen von Raphael Christen, Erich Hunkeler und Hans Patrick Surek

Donnerstag, 11. April 2024, 19.00 Uhr
Aula Loreto, Zug

Eintritte frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



musikschulezug.ch



#musikschulezug



@musikschulezug.ch



Musikschule Zug



DONNERSTAG, 4. APRIL, 20.00 UHR, APÉRO AB 19.00 UHR

SCHNELLERTOLLERMEIER

ZWISCHEN KONTROLLE UND ESKALATION

Manuel Troller, Gitarre; Andi Schnellmann, Bass;
David Meier, Schlagzeug

FREITAG, 5. APRIL, 20.00 UHR, BARBETRIEB AB 19.00 UHR

KRISTIN BERARDI & FRIENDS

CARTE BLANCHE

Kristin Berardi, Gesang, Komposition / tba

SAMSTAG, 6. APRIL, 20.00 UHR, BARBETRIEB AB 19.00 UHR

ITAKIRY

POP-INFUSED CHAMBER JAZZ

Chiara Schönfeld, Gesang, Komposition; Mischa Maurer,
Piano; Rafael Jerjen, Kontrabass; Maris Egli, Schlagzeug

SAMSTAG, 6. APRIL, 21.30 UHR

SHANE QUARTET

VERSPIELTES NON-HARMONIC KOLLEKTIV

Gabriel Wenger, Saxophon; Christoph Huber, Saxophon;
Jérémie Krüttli, Kontrabass; Philipp Leibundgut, Schlagzeug

www.vieljazz.ch

VORVERKAUF

www.burgbachkeller.ch

Kartenverkauf Theater Casino Zug, Artherstrasse 2-4, Zug

MO bis FR, 10.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Tel. 041 729 05 05; karten@theatercasino.ch

GESCHICHTE, KUNST

Alles in Ordnung? – Sonderausstellung im Dialog
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

22

Montag

LITERATUR

Heute ZUGast

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

23

Dienstag

LITERATUR

Lesung – Babas Schweigen

Zug, Bücher Balmer, 19.30 Uhr

24

Mittwoch

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Bitte stören – die Sammlung hinter der Ausstellung

Zug, Museum Burg, 14 Uhr

MUSIK, PARTYS

Wednesday Jazz Piano Singers Nights

Zug, Hidén Harlekin,
19.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Schräger Mittwoch – offene Bühne

Zug, Galvanik, 20 Uhr

25

Donnerstag

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Jim Bows & The Flycatchers

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Niente Jazz im Bistro – Plurism

Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

26

Freitag

THEATER

Flachgelegt mit Barbara Baldini

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

THEATER

Ab und zufällig

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Friday Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 21 Uhr

PARTYS

Eternal Queeriety

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

27

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

BRAUCHTUM, PARTYS

Japan Food Fest

Zug, Burgbarchsaal, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Dorfführungen

Unterägeri, Aegerihalle, 14 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



KINDER, THEATER

Heute schlechte Laune!

Zug, Kinder- und
Jugendtheater, 14.30/17 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Frühlingskonzert Jodlerclub

Echo Baarburg
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

KUNST

H.A.U.S – Youai-13-02

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

28

Sonntag

FILM, LITERATUR

Zug erinnert sich! 100 Jahre**Johannes Mario Simmel –****Jubiläumsmatinee**

Zug, Kino Seehof, 10.30 Uhr

BRAUCHTUM, PARTYS

Japan Food Fest

Zug, Burgbarchsaal, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Führung für Familien

Zug, Theater Casino, 14 Uhr

KINDER, THEATER

Emma und der Rehwolf

Zug, Theater Casino, 15 Uhr

KINDER, THEATER

Heute schlechte Laune!

Zug, Kinder- und
Jugendtheater, 17 Uhr

30

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen –**Shared Reading**

Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

The Journey

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

BRAUCHTUM

Hexen - unschuldig schuldig.**Mit Maria Greco**

Zug, ref. Kirche, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung. Saskia Gauthier –**Krimi-Abend**

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#108, April 2024,
12. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Jana Avanzini (ja), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Eila Bredehöft (eb);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

To Athena, Fotografin: Larissa
Odermatt; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Lionel Hausheer

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

11959 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:

7. April 2024

Veranstaltungen: Online

erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 14. April 2024

Erscheinung: 30. April 2024

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.

Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.

Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.



Erfolg ist auch eine Frage der Kultur.

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.

Maire Walsh, Partner Tax and Legal Services, PwC Schweiz, Dammstrasse 21, 6302 Zug, +41 58 792 68 80

Erfahren Sie mehr auf [pwc.ch](https://www.pwc.ch)



04 – 08 | 2024

Das Kulturangebot der
Einwohnergemeinden
Oberägeri und Unterägeri
in Zusammenarbeit
mit der AEGERIHALLE

FR 12. APRIL

SINA, BÄNZ FRIEDLI & RALF SCHLATTER
«SONGS UND GSCHICHTÄ»

SA 6. APRIL

OFFENE TALENTBÜHNE
«SPOTLIGHT»

MAI – SEPTEMBER 2024

THEATERTOUR ÄGERI

FR 24. MAI

TRIBUTE TO THE BEATLES:
«ABBEY ROAD»

MI 29. MAI

UFERLOS

FR 7. JUNI

CHARLES NGUELA
«R.E.S.P.E.C.T.»

SO 16. JUNI

FEST DER GEMEINDEN,
UNTERÄGERI

150i!

Zuger Gemeinden
1874-2024

SO 23. JUNI

SOMMERMUSIK AM SEE
LAKE CITY STOMPERS

FR 28. JUNI

KULTURSCHIFF
NELLY PATTY UND ZWEI CELLI

SO 18. AUGUST

SOMMERMUSIK AM SEE
BLASKAPELLE LUBLASKA

FR/SA 23., 24. AUGUST

KINO AM BACH

Informationen zu den Events und zum Vorverkauf finden Sie unter kulturaegeri.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri

Kultursplitter



BRUGG

Aussenseitertum im Fokus

The Bride of Frankenstein (US 1935) gilt als eine Ikone der LGBTQIA+-Bewegung. Regie führte mit James Whale der erste offen homosexuelle Regisseur Hollywoods, der die Rolle des Dr. Pretorius gezielt queer angelegt hat. Vor allem aber wird Frankensteins Braut stellvertretend für den Kampf der LGBTQIA+-Community verstanden. Dieser und über vierzig weitere Filme werden vom 24. bis zum 27. April am vierten Brugggore-Horror-Movie-Festival unter dem Motto «celebrating the underdog» gezeigt. Vom Arthouse-Feature zum C-Movie-Trash bis zur Hochglanz-Horror-Perle ist für jede*n etwas dabei. (Bild: zVg)

➔ brugggore.ch

Bruggore

Mi 24. bis Sa 27. April
Kino Excelsior und Odeon,
Brugg



LUZERN

Caroline Ventura

Die Welt von Caroline Ventura entsteht aus Filz- und Bleistift, Glitzer und Tribal-Aufkleber, welche sich zu lebendigen Collagen aus popkulturellen Fundstücken erheben. Ihre Werke, voller popkultureller Memorabilia wie Smiley-Stickern und Pannini-Bildern, sind in diesem Monat in der Ausstellung «More Beautiful Than They Are» zu entdecken. Dabei zeigt das Sic! Elephanthouse auch die verschiedenen Schichten und Entwicklungsstadien der Werke. (Bild: Margaux Piette)

➔ sic-elephanthouse.ch

More Beautiful Than They Are

So 7. April bis Do 18. Mai
Sic! Elephanthouse, Luzern



WINTERTHUR

EP-Taufe im Albani

Am 13. April erwartet dich im Albani Winterthur ein Abend voller melodischer Klänge. Die Winterthurer Band Ginger and the Alchemists feiert die Taufe ihrer neuen EP «fühlt sich richtig ah» mit einer exklusiven Klub-Show. Auf ihrer zweiten schweizerdeutschen EP erzählt Ginger vom Zurückgewinnen der eigenen Freude am Musizieren. (Bild: zVg)

➔ albani.ch

Ginger and the Alchemists

Sa 13. April, 19 Uhr
Albani, Winterthur



SCHAAN

Mit Spielfreude fremde Welten erwecken

Das Chorsemnar Liechtenstein und das Sinfonieorchester Liechtenstein spielen Szenen aus «Peer Gynt» von Edvard Grieg und «Die erste Walpurgisnacht» von Felix Mendelssohn Bartholdy. In beiden Werken erwecken die Komponisten fremde Welten zum Leben. Dramatische Chorstücke, farbenfrohe Orchestereffekte und exotische Harmonien verstärken die Wirkung. Während Mendelssohn seine Effekte mit einer Modulation der Sprache kreiert, taucht Grieg mit bunten Farbtupfern in ferne Länder und die faszinierende Welt der Trolle ein. (Bild: zVg)

➔ tak.li

Chorsemnar Liechtenstein

So 28. April, 17 Uhr
SAL, Schaan



BASEL

Zwischen Idealen und Intrigen

Das Vorstadttheater Basel bringt die berühmte Artus-Sage auf die Bühne. Das Stück basiert auf dem Drama «Merlin oder Das wüste Land» von Tankred Dorst, das Ende der 70er-Jahre entstand. Es handelt vom Scheitern aller Utopien und vom Traum einer friedlichen Gesellschaft. Theaterleiter Matthias Grupp findet den Stoff heute aktueller denn je: «Letztlich geht es darum, wie wir zusammenleben wollen. Das Stück verwebt die Artus-Welt mit der Gegenwart.» (Bild: zVg)

➔ vorstadttheaterbasel.ch

Merlin oder Das wüste Land

Sa 20. April bis So 2. Juni
Vorstadttheater, Basel



FRAUENFELD

Liebe nach 20 Jahren

Eines der schönsten Theaterstücke über die Liebe. Die Schauspieler Judith Bach und Giuseppe Spina laufen sich während ihrer Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri zum ersten Mal über den Weg und begegnen sich nun ca. 20 Jahre später wieder in Frauenfeld auf der Bühne. «Love Letters» geht unter der Regie von Paul Steinmann weit über eine szenische Lesung hinaus. Ein bewegender Theaterabend. Musikalisch, dicht und packend wie ein gutes Buch. (Bild: zVg)

➔ theaterwerkstatt.ch

Love Letters

bis So 28. April
Theaterwerkstatt Gleis 5,
Frauenfeld



ST. GALLEN

Zwischen Kunst und Wissenschaft

Was kann Kunst zur immer drängenderen Umweltdebatte beitragen? «Experimental Ecology» bietet eine zeitgenössische Plattform für die transdisziplinäre Zusammenarbeit von fünf Künstler*innen und fünf Wissenschaftler*innen im Bereich der Ökologie. Im Geiste der berühmten Organisation E.A.T. (Experiments in Art and Technology) aus 1967 initiiert das Projekt einen Austausch zwischen Kunst und Wissenschaft im laufenden Diskurs über die Beziehung von Menschen zu seiner natürlichen Umwelt. (Bild: zVg)

➔ kunstmuseumsg.ch

Experimental Ecology

Sa 6. April bis So 24.
November
Kunstmuseum, St. Gallen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

Im Regieraum am Festival «Spielraum» im Kultursilo Bösch, Hünenberg, 20.5.2023

Andreas Busslinger

Der Baarer gilt als einer der besten Gleitschirmfotografen, doch auch seine Natur- und Landschaftsaufnahmen sowie seine Porträts und Reportagen werden rege veröffentlicht. Er ist zudem Lehrer und Autor mehrerer Bildbände.

www.andreasbusslinger.ch



theater casino zug

Saison
2023/2024

APRIL

- MI 03.** 19:45 **Keynote Jazz** Jazz
Raphael Jost Trio
- MI 03.** 20:00 **Romeo und Julia auf dem Dorfe** Schauspiel
nach der Novelle von Gottfried Keller | 14+
- SO 28.** 14:00 **Führung für Familien** Führung
durch das Theater Casino Zug **junges**
- SO 28.** 15:00 **Emma und der Rehwolf** Theater
Ein Stück von Familie Schrammel mit
Musik für die ganze Familie | 5+ **junges**



- DI 30.** 20:00 **The Journey** Musikalische
Erzählung
mit Lukas Bärfuss, Gwendolyn Masin,
Miklós Lukács, Susi Evans,
Szilvia Csaranko & Origin Ensemble
- DI 30.** 20:00 **English Stand-up Comedy** Comedy
mit Maureen Younger und Adam Fields

MAI

- MI 01.** 19:45 **Keynote Jazz** Jazz
Yves Theiler Trio
- DO 02.** 16:00 **Führung** Führung
durch das Theater Casino Zug
- DO 02.** 20:00 **ERÖFFNUNG DAS TANZFEST ZUG** Tanz
Steps: winter guests |
Alan Lucien Øyen (NOR)
Story, story, die.
- DO 02. – SO 05.** **DAS TANZFEST ZUG** Tanz
Happy Dancing für alle!

- DI 07.** 18:30 **Next Generation Talents** Musik
der Musikschule Zug
- DI 07.** 20:00 **Gershwin Piano Quartet** Klassik
The Fab Four



- MI 22.** 20:00 **«Das irdische Leben» frei nach** Musiktheater
Gustav Mahler
Thom Luz & Ensemble
- FR 24.** 20:00 **Claudio Zuccolini** Comedy
Der Aufreger
- SO 26.** 17:00 **Enigma** Klassik
Zuger Sinfonietta & Tianwa Yang
Zuger Klassik Abo #4
- DI 28.** 20:00 **Sei kein Mann** Tanz
Tanztheater für Jugendliche und
Erwachsene | 12+ **junges**
- 09:30 Schulvorstellung

JUNI

- SO 02.** 16:00 **Führung in Englisch** Führung
durch das Theater Casino Zug
- SO 02.** 18:00 **ALA FEKRA mit Patricia Draeger** Neue
und Band (CH, EGY) Volksmusik
Heimatklänge #5
- MI 05.** 15:00 **Das Haus meines Geistes** Theater
Ein Stück für junges Publikum **junges**
von Old Masters | 5+
- 09:30 Schulvorstellung
- MI 05.** 19:45 **Keynote Jazz** Jazz
The Jazz Trio
- DO 13.** 11:30 **Saisonpräsentation 2024/2025**
Theater Casino Zug auf See
- DO 20.** 20:00 **LGT Young Soloists** Klassik
Die nächste Generation spielt auf

Start Vorverkauf
Saison 2024/25
am DO 13. Juni 2024

